

# kerstin engholm galerie

Schleifmühlgasse 3 A-1040 Wien T +43 1 585 7337 F +43 1 585 7338 office@kerstingeholm.com

## MONIKA BAER CLAUS FÖTTINGER GREGOR MENKE DIRK SKREBER

„Schnellel Polsche noch schnellelel Fellali“

Malerei Special Düsseldorf

**Eröffnung: Donnerstag, 28.10.1999, 19 Uhr**

**Dauer: 29.10.1999 bis 3.12.1999**

Dirk Skreber, Monika Baer, Gregor Menke sowie Claus Föttinger sind einerseits Maler im traditionellen Sinn, d.h. sie bedienen sich in ihrer Arbeit der klassischen malerischen Mittel, schrecken andererseits nicht davor zurück, das eng geschnürte Korsett der malerischen Traditionen zuweilen zu verlassen und andere Paradigmen zur Diskussion zu stellen. Der grenzüberschreitende Einsatz künstlerischer Mittel, der zur Folge hat, daß das Feld der Malerei zuweilen verlassen wird, ist stark auf die Düsseldorfer Akademie zurückzuführen, an der alle vier Künstler in den 80er Jahren studierten.

Ein Paradigma dieser Zeit in Düsseldorf war nicht nur ein ständiges, auch kritisches Abklopfen des eigenen malerischen Anspruchs, sondern vor allen Dingen die Ironisierung von malerischen Darstellungskonventionen. Die Künstler Baer, Föttinger, Menke und Skreber haben also zu einer Zeit studiert, in der in der Arbeit am eigenen Bild permanent der komplexe Spagat zwischen Selbstpositionierung als Maler und Reflexion über das eingesetzte Medium Malerei – damals noch zuweilen harscher Kritik im Sinne seiner „autonomen Funktionslosigkeit“ ausgesetzt – vollzogen werden mußte.

Eine Gemeinsamkeit in der Malerei der vier Künstler findet sich jenseits ästhetischer Überkreuzungen und bewußt gesetzter Gegenläufigkeiten sicherlich in dem Wechselspiel zwischen gegenständlichem und abstraktem Ausdruck. Daß das abstrakte Bild dem gegenständlichen sehr nahe kommen kann und umgekehrt und im Prinzip Teil einer gemeinsamen Sache ist – man führe sich nur vor Augen, daß sich ein gegenständliches Bild aus abstrakten Flächen und spezifischen Farbkonstellationen zusammensetzt sowie umgekehrt im Abstrakten oftmals Figurationen assoziierbar sind – findet seine sinnfällige Überhöhung im Einsatz *konkreter* Mittel: Wenn Dirk Skreber monochrome Panele über einen Schreibtisch schraubt oder in eine abstrakte Komposition Teppichklebeband einfügt, ist dies nicht nur ein Statement zu den verbindenden Momenten zwischen abstrakter und realer Bildorganisation, sondern auch ein Übergriff in den Raum.

Claus Föttinger wiederum ist ein Beispiel aus der Gruppe der vier teilnehmenden Künstler, der die Malerei vom Installativen vordergründig trennt. Seit vielen Jahren baut Föttinger Bars. Auch für diese Ausstellung werden zwei Bars von Claus Föttinger in Betrieb genommen, detailreiche und liebevoll arrangierte Kernstücke der Ausstellung, die die Atmosphäre des Raumes stark bestimmen werden. Die Bar nimmt dabei nicht nur die Funktion der Begegnung und des Austausches ein, sie lädt gleichermaßen ein, von hier aus die Bilder zu betrachten. Die Bar ist aber auch als Statement zum akademisierten Umgang mit Malerei und ihrer Diskursüberfrachtung zu verstehen und insofern ein Versuch, einen selbstverständlicheren und normalisierten Umgang mit der Malerei zu provozieren.

# kerstin engholm galerie

Schleifmühlgasse 3 A-1040 Wien T +43 1 585 7337 F +43 1 585 7338 office@kerstingengholm.com

## Kurzbiographien

### MONIKA BAER

Monika Baer wurde 1964 in Freiburg im Breisgau geboren, sie lebt und arbeitet im Schwarzwald.

Einzelausstellungen (Auswahl): Galerie Luis Campana, Köln (1994), Kunsthalle St. Gallen (1997), Portikus Frankfurt (mit Paul McCarthy) (1998), Bonner Kunstverein (1998, mit J. Wohnseifer), Galerie Luis Campana, Köln (1998).

Gruppenausstellungen (Auswahl): „A Hell of a Change“, Kulturhuset Stockholm (1997), „Portrait-human figure“, „Velkom“ (mit Alice Kreischer), Clemens Krümmel und Galerie Walbröt, Düsseldorf (1999), Jeffrey Deitch Projects, New York (1999).

### CLAUS FÖTTINGER

Claus Föttinger wurde 1960 in Nürnberg geboren, er lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Ausstellungen (Auswahl): „Malerei 2000“, Hamburg Sprinkenhof / Kunsthalle Malmö (1993/94), „Der fokussierte Blick“, Museum Haus Koekoek, Kleve / Kunsthalle Barmen, Wuppertal (1995), „Surprise II (Überraschung)“, Kunsthalle Nürnberg (1997), „TOI, TOI, TOI“, Tanzhaus NRW, Düsseldorf (1998), „Mayday“, Düsseldorf (1998), „Bar Institut“ (mit Jaqueline Overberg), Galerie Institut (1998), „Carte Blanche“, Galerie éof, Paris (1999), „Champion Arnhem Bar“ (mit Sophie von Hellermann), EM Dressurreiten, Arnhem, NL (1999), Ausstellungsraum Horten, Düsseldorf (1999).

### GREGOR MENKE

Gregor Menke wurde 1966 in München geboren, er lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Einzelausstellungen (Auswahl): „Moving Pictures“, Galerie Bochynek, Düsseldorf (1998).

Gruppenausstellungen (Auswahl): „Malerei 5“ (mit Monika Baer, Hendrik Krawen, Dirk Skreber), Monika Sprüth Galerie, Köln (1997), „Das banale Schöne“, Städtisches Museum Spendhaus Reutlingen / Forum Kunst, Rottweil / Goethe-Institut, Rotterdam (1998), „Moving Pictures“, Galerie Bochynek, Düsseldorf (1999).

### DIRK SKREBER

Dirk Skreber wurde 1961 in Lübeck geboren, er lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Einzelausstellungen (Auswahl): Bloom Gallery, Amsterdam (1993); Kunsthalle, Rostock (1994), Leopold-Hoesch Museum, Düren (1997), Galerie Luis Campana, Köln (1997), Blum & Poe, Los Angeles (1999).

Gruppenausstellungen (Auswahl): „Malerei 2000“, Spinkenhof, Hamburg-Stockholm (1993), „Das Abenteuer der Malerei“, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf / Württembergischer Kunstverein, Stuttgart (1995); Kulturhuset, Stockholm (1996), ars viva 96/97, Förderpreis des Kulturkreises im BDI, Galerie am Fischmarkt, Erfurt (1996/97), Kaiser Wilhelm Museum, Krefeld (1996/97), Ulmer Museum (1996/97), „Surprise II“, Kunsthalle Nürnberg (1997), Jeffrey Deitch Projects, New York (1999), Kunstmuseum Arnheim (1999, mit Björn Dahlem und Isa Genzken).